

Syllabus Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung:	Technologien für die Inklusion (Grundschule) (Lab.)
Studienjahr:	1
Semester:	2
Prüfungskodex:	80893
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Heissl Renate Maria
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	20
Gesamtanzahl Sprechstunden:	/
Sprechzeiten:	/
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Im Rahmen des Laboratoriums werden die Studierenden sensibilisiert Barrieren zu erkennen und über Inputs und Austausch Möglichkeiten für deren Abbau zu finden. Sie lernen Hilfsmittel und Hilfsangebote bei verschiedenen Beeinträchtigungen kennen.
Spezifische Bildungsziele:	<i>Technologien kennen und anwenden können, die die Entwicklung von Barrierefreiheit im Schulalltag unterstützen.</i>
Auflistung der behandelten Themen:	<p>Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ebenen im vorgegebenen Kompetenzprofil werden im Laboratorium folgende Schwerpunkte besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrieren in der inklusiven Schule erkennen und abbauen • Hilfsmittel und Möglichkeiten bei verschiedenen Beeinträchtigungen • Kooperationspartner bei spezifischen Beeinträchtigungen • Offene Fragen aus der jeweiligen Praxis
Unterrichtsform:	Inputs, Auseinandersetzung mit Erfahrungen aus der Praxis, Austausch in Kleingruppen, Diskussion
Erwartete Lernergebnisse:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Wissen und Verstehen</i> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Barrieren für das Lernen in der inklusiven Schule und deren theoretische und pädagogische Hintergründe.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anwenden von Wissen und Verstehen</i> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das im Laboratorium erworbene Wissen mit den Erfahrungen in der eigenen Praxis kritisch zu reflektieren und anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Urteilen</i> <p><i>Die Studierenden sind in der Lage flexibel auf die Bedürfnisse des Kindes einzugehen mit dem Ziel das individuelle Lernen bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kommunikation</i> <p>Die Studierenden können ihren Bedarf an Hilfe benennen und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern zur Verbesserung der Situation des betroffenen Schülers/der betroffenen Schülerin beitragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lernstrategien</i> <p><i>Die Studierenden wissen, wo sie bei spezifischen Beeinträchtigungen Unterstützung und Hilfe finden.</i></p>
Prüfungsform:	<p><i>Schriftliche Prüfung:</i></p> <p><i>Reflexion am Ende des Laboratoriums im Rahmen von offenen Fragen zur Verarbeitung und Transfer des erworbenen Wissens.</i></p>
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p><i>Im Rahmen der Bewertung wird Folgendes in Betracht gezogen und bewertet: Zugehörigkeit, logische Struktur, klare Argumentation, formale Korrektheit, aktive Mitarbeit im Laboratorium.</i></p> <p><i>Die genauen Modalitäten werden zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.</i></p>
Pflichtliteratur:	<p>Booth, T.& Ainscow, M. (2017). Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Weinheim: Beltz</p> <p><u>Unterlagen und Literatur, die in der Lehrveranstaltung besprochen und diskutiert werden.</u></p>
Weiterführende Literatur:	<p>Flieger, P.; Müller C. (2016). Basale Lernbedürfnisse im inklusiven Unterricht. Ein Praxisbericht aus der Grundschule. Klinkhardt Verlag</p> <p>Terfloth, K./Cesak, H. (2016). Schüler mit geistiger Behinderung im inklusiven Unterricht. München: Reinhardt</p> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung mitgeteilt.</p>